

- **„Das Museum zwischen Eventbetrieb, Bildungseinrichtung und Forschungsinstitut“ – Vortrag von Herrn Professor Alfred Wieczorek, Generaldirektor der Reiss-Engelhorn-Museen (rem) im Hotel Maritim, Mannheim, am 03.09. (19.30 Uhr)**

Unser Vorsitzender Dieter Merckle begrüßte die **81 Zuhörer** und Prof. Wieczorek, der ihm bei der Aufforderung, bei uns einen Vortrag zu halten, geantwortet habe: Darauf habe ich längst gewartet. Nun war es soweit und wir hoffen, dass Prof., Wieczorek weiterhin bei uns sprechen wird.

Er führte in seinem lebendigen und sehr faktenreichen Vortrag aus, wie sich das immer unter fehlenden Finanzmitteln leidende Museum in seinen Teilen aufbaut. Es besteht aus den von Stiftungen getragenen Teilen **Curt Engelhorn Museum (Museum der Weltkulturen, Haus der kulturellen Vielfalt), Reiss-Engelhorn Museen –Zeughaus (Kunst-Haus) und Bassermann Haus (Musik und Fotografie). Dazu kommen das Schillerhaus (Literatur) und das stiftungseigene Restaurant C 5.**

Seit seiner Berufung zum Generaldirektor wurde die Grundstruktur verändert. Teamwork im Führungskreislauf steht im Vordergrund. Er arbeitet am „Zusammenklingen von Museum und Bevölkerung“. Er bemüht sich, **„besser als andere zu sein“**. Inzwischen hat **Mannheim eine Spitzenposition in der Museumwelt** erreicht, was auch auf die neu eingerichteten Labors für Dendrochronologie und Archäometrie zurückzuführen ist.

Mit bis zu **300.000 Besuchern**, 13,9% aus Mannheim, 25,8% aus der Metropolregion und 60,3% aus ganz Deutschland und der Welt, bedeuten die Museen auch für die Mannheimer Wirtschaft eine Steigerung der **Kaufkraft von 12 Millionen**, die in der Stadt gelassen werden. Die bedeutenden Mannheimer Ausstellungen gehen ebenso in andere Städte weltweit und bringen jährlich etwa 1 Million Zusatzgewinn. Für Wieczorek bedeutet das so zusammengestellte Direktorium einen Freiheitsgewinn im Bereich der Organisation und Flexibilität, die er voll ausnutzt.

Nach dem Vortrag kam es zu einer lebendigen **Diskussion** wobei wir erfuhren, dass das Museum insgesamt **1,2 Millionen Exponate** in seinen Depots verwaltet, wobei ca. 15.000 ausgestellt werden. Moniert wurde, dass zu wenig Schülerzahlen auftreten würden. Diese aber steigen bis heute auf 17%, was als guter Erfolg anzusehen ist.

Der Beifall zeigte, dass unsere Mitglieder voll begeistert waren.

Erfreulicherweise zeigte auch der Mannheimer Morgen Interesse an diesem Vortrag. Der sehr ausführliche Beitrag von Herrn Peter W. Ragge erschien am 05.09.2012 unter der Überschrift „Museum verstärkt die Forschung“. Er erstreckte sich über mehr als eine halbe Seite!